



Regeln für die Gottesdienste in Zeiten der Corona-Pandemie

Mit dem Ende der Sommerferien und dem Beginn des neuen Schuljahres haben wir in der Heilig-Kreuz-Kirche eine leicht veränderte Raumgestaltung. Sie entspricht der Corona-Schutzverordnung, die das Bistum Münster mit der Landesregierung vereinbart hat, und ermöglicht uns gleichzeitig eine angemessene Feier der Gottesdienste.

Willkommen zum stillen Verweilen und zum Gottesdienst

Tagsüber sind künftig die beiden Türen an der Westseite der Kirche – der Eingang im Turm sowie der Eingang mit Rampe – geöffnet. Als Ausgang ist während der Gottesdienstzeiten außerdem die Tür in der Nähe der Sakristei (zur Kampstraße) geöffnet. An den beiden Eingängen stehen Tische mit Karten zur Registrierung der Gottesdienstbesucherinnen und -besucher.

Registrierung und Rückverfolgbarkeit

Aufgrund des zwischen Bistum und Land vereinbarten Schutzkonzeptes müssen in allen Gottesdiensten die Daten der Mitfeiernden erfasst werden, um gegebenenfalls eine Infektionskette rückverfolgen zu können. Beim Betreten der Kirche müssen daher alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher an den dafür vorgesehenen Tischen im Eingangsbereich eine der bereit liegenden Karten ausfüllen und in die entsprechende Box legen.

Mund- und Nasenschutz und Handdesinfektion

Beim Zutritt und Verlassen der Kirche bitten wir in besonderer Weise darum, auf die Abstandsregeln zu achten. Die Nutzung eines Mund-Nasen-Schutzes kann dabei hilfreich sein. Als Hygienemaßnahme wird ebenfalls die Handdesinfektion empfohlen, an den Spendern im Eingangsbereich.

Miteinander verbunden – in räumlicher Distanz

Die Bänke sind auseinandergerückt und stehen nun in einem Abstand von 1,5 bis 2 Metern voneinander entfernt. Daher können jetzt alle Bänke genutzt werden. Mit der neuen Sitzordnung stehen uns Plätze für ca. 100 Personen zur Verfügung.

Auf den Bänken ist eine Abstandsmarkierung angebracht, so dass in jeder Bank Platz für 2 bis 3 Personen ist. Wir bitten, die Markierungen zu beachten und den angemessenen Abstand einzuhalten.

Grundsätzlich gilt: Wenn wir in Zeiten der andauernden Corona-Pandemie Gottesdienst feiern, kann das eine Einübung in respektvolle Distanz und Aufmerksamkeit füreinander sein.

Wir hoffen, dass dieser achtsame Umgang unsere Gemeinschaft stärken und uns auf eine besondere Weise verbinden kann.